

RP-INTERVIEW MARCUS PRÜNTE

„Wir konnten alles sehr frei gestalten“

Insgesamt elf Umbauten hat der McDonald's-Franchise-Unternehmer in seinen Restaurants zu Ende gebracht.



Marcus Prunte (50) ist inzwischen Chef von 600 Beschäftigten.

FOTO: S. MÜLDERS

RATINGEN Der Rater Marcus Prunte ist inzwischen für insgesamt 14 McDonalds-Restaurants in der Region und über 600 Mitarbeiter verantwortlich. Im November ist die Filiale in Velbert dazu gekommen, die am Freitag vergangener Woche neu eröffnet wurde. Mit unserer Redaktion spricht der 50-Jährige über seine Leidenschaft für die Restaurants.

Herr Prunte, wie kam es dazu, dass der Velberter McDonalds am 1. November vergangene Jahres in die Team-Prunte-Familie aufgenommen wurde?

Prunte Mir wurde der durchaus attraktive Standort schon einige Monate vorher angeboten, wohl weil ich bereits in der Region mit mehreren Restaurants ganz gut aufgestellt bin. Velbert passt auch noch sehr gut in mein Konzept hinein und so haben wir frühzeitig Gespräche mit den vorherigen Inhabern geführt und einen guten und fließenden Übergang gestalten können. Das war für Gäste und Mitarbeiter gleichermaßen wichtig.

Und dann haben Sie sofort mit den Umbauplänen begonnen?

Prunte Das war sogar noch früher. Da wir uns ja früh handelnd einig waren, konnten wir im Sommer mit den Planungen für den Umbau beginnen. Und ich hatte auch gleich riesige Freude daran, weil wir sowie

so entkernen mussten und damit sehr freie Gestaltungsmöglichkeiten hatten. Wir haben den Innenraum sehr modern geplant, sowohl im Interieur wie auch in der Funktionalität. Das Design nennt sich „Natural Integrity“ und ist noch sehr selten. Darüber hinaus finden sich Elemente, die Gäste aus unseren anderen Restaurants bereits kennen, für Velbert aber absolute Neuerungen sind: Dazu gehören die Kiosk-Terminals an denen die Gäste ihre Bestellung eigenhändig per Touch-Pad eingeben, Tablets, zahlreiche Steckdosen und Smartphone-Ladestationen, die interaktive Spielfläche „Magic floor“ im Kinderbereich, der Lounge-Bereich auf der Außenterrasse und die Lieferung an den Tisch. Das Speiseangebot wird um „The Signature Collection“ ergänzt, außerdem können sich Gäste ihre Burger durch das „Mc your own“-Angebot selbst zusammenstellen und seit diesem Monat kann man sich in der App eigene Favoriten speichern und direkt im nahe gelegenen Restaurant ordern. Ich zum Beispiel habe mir meine Cola Light ohne Eis oder Burger ohne Gurke gespeichert und kann jetzt mit einem Klick bestellen.

Bietet Velbert auch Neuerungen, die Ihre anderen Restaurants nicht haben?

Prunte Das Design ist schon sehr eigen. Für die Holzbank, die zum

Verweilen und Wohlfühlen einlädt, habe ich mich in Amerika inspirieren lassen. Ähnliche finden sich in den Zentralen von Apple und Google. Ebenfalls sehr selten und beim Team Prunte einzigartig ist das Konzept „McCafé integrated“. Die Produkte aus dem Café werden jetzt am gleichen Schalter bestellt wie die übrigen Angebote und können auch über den McDrive bezogen werden.

Wie haben die Mitarbeiter auf die vielen Neuerungen reagiert?

Prunte Die freuen sich. Sie wurden bereits in den anderen Restaurants geschult und profitieren in Zukunft auch von einem umgestalteten Pausenraum. Den haben wir an das Design des Restaurants angepasst, außerdem steht dort eine Mikrowelle und immer frisches Obst und Süßigkeiten zur Verfügung. Wie in allen anderen unserer Restaurants auch.

Wer den ursprünglichen Zustand der Innenräume kennt, wird völlig überrascht sein von der neuen Optik. Hat denn alles nach Plan geklappt, der Zeitplan war ja recht eng gestrickt?

Prunte Unsere Mitarbeiter haben sich tatsächlich in der finalen Phase mächtig ins Zeug legen müssen, damit zur Eröffnung alles fertig und vor allem sauber war. Aber bereits am Vorabend konnten wir in der Küche das erste Catering für eine Wirtschaftsförderungs-Veran-

staltung in Velbert zubereiten. Ich habe auch ehrlich gesagt trotz einiger Überraschungen während des 18-tägigen Umbaus nie am Zeitplan gezweifelt. Mit den Handwerksunternehmen arbeiten wir schon sehr lange zusammen und da weiß jeder, wann er was mit wem zu tun hat. Trotzdem klappt nicht immer alles nach Plan. Hier zum Beispiel waren die ursprünglichen Aufmaße nicht ganz korrekt und wir mussten improvisieren. So mussten wir an der einen oder anderen Stelle Sitzplätze streichen. Das gravierendste war allerdings ein erheblicher Wasserschaden in der Küche und dem privaten Bereich, wo wir außerplanmäßig die kompletten Fliesen und den Boden erneuern mussten. Aber dafür ist das jetzt auch ordentlich.

Was hat die Maßnahme gekostet?

Prunte Der Velberter Standort war der letzte von insgesamt elf Umbauten und mit rund 800.000 Euro gleichzeitig der aufwändigste und teuerste. Es hat sich aber auf jeden Fall gelohnt, ich habe mich richtig in das Restaurant hier verliebt – und das schon während des Umbaus und nicht erst nach der Fertigstellung. Übrigens haben wir auch die Hinweisschilder auf den McDonalds von drei auf 30 erhöht. Wobei zur Eröffnung die Hinweise auf Ersatzparkflächen viel wichtiger waren.

INFO

Ein Mann und seine Firmen

Unternehmer Marcus Prunte hat bereits mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Fast-Food-Branche und als Franchise-Unternehmer. Inzwischen verantwortet er 14 McDonald's-Restaurants in Ratingen, Wülfrath, Velbert, Mülheim und Essen.

Mitarbeiterzufriedenheit Auch wenn ein Teil der Belegschaft in den Mindestlohnsektor fällt, ist die Zufriedenheit unter den Mitarbeitern hoch. Prunte sorgt durch gute Arbeitsatmosphäre und Incentives dafür. Über die Region hinaus bekannt ist die schon legendäre Weihnachtsfeier des Team Prunte, zu der alle Mitarbeiter eingeladen sind.

Arbeitsplätze Nach dem Umbau steigt auch die Mitarbeiterzahl. Zu den 611 Beschäftigten im Team Prunte kommen in Velbert weitere 20 hinzu, die für die Abdeckung aller Schichten noch benötigt werden.

Hatten Sie den Hype, den die Anwesenheit von Oliver Pocher und dem letzten Bachelor Andrej Mangold ausgelöst hat, gerechnet?

Prunte (grinst) Nicht zu vergessen der Bürgermeister Dirk Lukrafka... Im Ernst: Ich hatte das tatsächlich etwas unterschätzt und deshalb mussten wir nach den Erfahrungen aus der Social-Media-Werbung ein gesondertes Sicherheitskonzept nachschießen. Dazu gehörten zusätzliche Fluchtwege, Ausweichparkplätze und die Schließung unserer eigenen Parkflächen.

Darüber hinaus waren zur Eröffnung noch andere Prominente da. Wie haben Sie das hinkriegt?

Prunte Meine Netzwerke sind auch dahin recht breit gefächert. Zum Teil kenne ich die selbst, weil wir regelmäßig einen Teil des Caterings – mit einem mobilen McCafé – für diverse After-Show-Partys stellen. Dazu gehören zum Beispiel Let's Dance, der Comedy-Preis oder Germany's next Topmodel. Auch beim Parookaville sind wir mit dabei und nicht zuletzt kommen auch immer wieder viele zu unserer eigenen jährlichen Weihnachtsfeier. Zu der sind übrigens immer alle Mitarbeiter eingeladen, die Restaurants werden an diesem Tag durch Personal anderer Franchise-Nehmer betrieben.

STEFAN MÜLDERS STELLTE DIE FRAGEN.

Ingenieure wählen Hubertus Brauer zum Verbands-Vize

RATINGEN (RP) Dr.-Ing. Hubertus Brauer ist in seinem Amt als Vizepräsident der Ingenieurkammer-Bau NRW bestätigt worden. Die VI. Vertreterversammlung der IK-Bau NRW wählte den 69-Jährigen auf ihrer konstituierenden Sitzung in Essen für fünf weitere Jahre. Brauer gehört dem Vorstand der Ingenieurkammer seit zehn Jahren als Vizepräsident der IK-Bau NRW an. Im Vorstand ist er unter anderem für die Bereiche Fort- und Weiterbildungsordnung sowie Berufrecht zuständig. Brauer ist öffentlich bestellter Vermessungsingenieur und Partner in einem Büro für vermessungstechnische und liegenschaftsbezogene Dienstleistungen. Nach Lehre und Studium war er zunächst im Vermessungstechnischen Verwaltungsdienst des Landes NRW tätig. Anschließend übernahm er eine wissenschaftliche Assistenz an der RWTH Aachen. Nach einer Tätigkeit als Vermessungsassessor folgte 1988 die Bestellung zum Vermessungsingenieur. Die IK-Bau NRW ist die berufsständische Selbstverwaltung und Interessenvertretung der im Bauwesen tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure in Nordrhein-Westfalen. Mit mehr als 10.000 Mitgliedern ist sie die mitgliederstärkste Ingenieurkammer in Deutschland. Ihr 13-köpfiger Vorstand leitet die Geschäfte der IK-Bau, die Vertreterversammlung wählt ihn alle fünf Jahre. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zehn Beisitzern. In diesem Jahr feiert die Kammer ihr 25-jähriges Bestehen.

TEMPOKONTROLLEN

Am 25. März misst die Kreispolizei das Tempo in:

Velbert-Langenberg: Hauptstraße
Velbert-Mitte: Hans-Böckler-Straße, Nevigener Straße
Velbert-Neviges: Kuhlendahler Straße
Haan Ost
Ratingen: Brandenburger Straße, Alter Kirchweg
Heiligenhaus: Pinner Straße

Darüber hinaus müssen Sie immer damit rechnen, dass Polizei und die Kreisstädte auch an anderen Stellen kontrollieren.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ ratingen@rheinische-post.de
☎ 02102 7113-11
📘 facebook.com/rp.ratingen
📞 rp-online.de/whatsapp
FAX 02102 7113-29

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Reisezentrum Tonnaer, Oberstraße 2, 40878 Ratingen

Gymnasiasten stehen auf ihrer Ideen-Bühne

LINTORF (mvk) Sie ist schon liebgewonnene Tradition im Lintorfer Kopernikus Gymnasium, die Fahrt der musischen Arbeitsgemeinschaften zur Jugendherberge nach Morsbach zum Wechsel des Schulhalbjahres. Mit zwei bis drei Bussen ging es bisher immer in das Städtchen im Oberbergischen Kreis, nahe der Grenze zu Rheinland-Pfalz. Viele der Schüler sind schon alte Hasen, sind sie doch schon seit der 5. Klasse an mit dabei. Auch Ehemalige schauen mal für ein oder zwei Tage vorbei.

In diesem Jahr wurde jedoch ein wenig von der Tradition abgewichen. Die Fahrt ging in diesem Jahr nach Hellenthal in der Eifel, weil die Jugendherberge in Morsbach nicht mehr für Gäste zur Verfügung steht. Das tat der Stimmung der Schüler allerdings keinen Abbruch. Drei Tage lang wurde intensiv gemeinsam gesungen, musiziert, getanzt und geschauspielert. Auch die Geselligkeit und der Spaß kamen nicht zu kurz. Was in der Jugendherber-

ge, aber auch in den Wochen zuvor in der Schule, erarbeitet wurde, wird genauso traditionell einige Wochen später beim sogenannten „Morsbachabend“ beziehungsweise

in diesem Jahr „Hellenthalabend“, der Schulgemeinde vorgestellt.

Die unterhaltsame, bunte gemischte Vorstellung wurde von den Oberstufenschülerinnen Larissa

und Denise moderiert. Die zahlreich erschienenen Zuschauer spendeten viel Applaus, als die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen ihr musikalisches Können unter

Beweis stellten. Den Anfang machte der Instrumentalkreis, gefolgt von den Darbietungen der Schulband, sowie der Chöre aus Unter- und Oberstufe. Die Mädchen aus der Choreographien und auch die Tänzer der Cheerleader-AG präsentierten ihr tänzerisches sowie akrobatisches Können.

In der zweiten Programmhälfte stellten die beiden Theatergruppen Szenen aus ihren Stücken vor. So warben die Schauspieler des Experimentiertheaters für „Die Welle“, eine Inszenierung nach einer Vorlage von Reinhold Tritt.

„In voller Länge werden sie das Stück Ende Juni hier auf der Bühne sehen“, verkündete Denise, die selber eine Schülerin in dem Stück spielt.

Ebenfalls im Sommer erwartet die Zuschauer die etwas anderen Geschichten aus 1001 Nacht aus „Sallims Döner-Express“, gespielt von der Theater AG der Unterstufe.



Cheerleader-Akrobatik funktioniert auch drinnen.

RP-FOTO: M. V. KÜRTE